

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 34: Hundstags-Sondernummer

Illustration: "Ich weiss gar nöd werum mir dä Schpatz all naalauft!"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

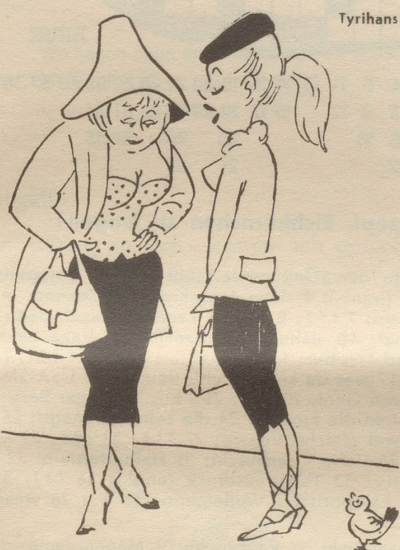
Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

Welcome in Switzerland!

Ob Miss Willis je die Popularität einer Rita Hayworth oder Ingrid Bergman erreichen wird, ist zu bezweifeln. Ebenso fraglich ist, ob ihr Bild die Titelseiten sämtlicher Illustrierten und Magazine zieren wird, wie kürzlich dasjenige «unserer» Queen Elisabeth. Weniger fraglich, vielmehr ziemlich sicher ist hingegen, daß eine der Illustrierten auf die überaus originelle Idee kommen wird, ein Interview mit Miss Willis und ihrem Familienalbum zu bringen. Man wird



Tyrihans

„Ich weiß gar nöd werum mir
dä Schpatz all naalauft!“

dann Frances als zweijähriges Mädchen mit Mutter und – sofern vorhanden – Geschwistern zu Gesicht bekommen. Das zweite Bild wird Frances mit acht Jahren (X) zeigen, auf einer Gardenparty bei ihrer Freundin, der nachmaligen berühmten Schriftstellerin Y (mittlere Reihe, zweite von links, mit Matrosenkleid). Unmittelbar vor Frances (kauend, mit Hut) die spätere 5. Gattin des bekannten (wodurch?) Multimillionärs und Bleistiftkönigs Z. Wenn dann im Text noch berichtet wird, daß Miss Willis eine ausgesprochene Vorliebe für Essiggurken und Preiselbeeren hat und den Schweizer Käse wunderbar und die Alphornbläser höchst originell findet, dann dürfte auch für Miss Willis eine gewisse Popularität gesichert sein. Dies nebenbei.

Amerika, die Weltmacht No. 1, schickt uns also seinen diplomatischen Vertreter im höchsten Rang in der Person einer Frau. Die öfters gehörte Vermutung, man habe mit dieser Wahl der hinterwäldlerischen Schweiz ohne Frauenstimmrecht einen zarten Wink

geben wollen, scheint mir nicht nur wenig spitzfindig, sondern geradezu unrichtig. Denn dies kann man mit dem besten Willen nicht als zarten Wink, sondern einzig als Wink mit dem Zaunpfahl deuten. Italien ist zwar im selben Fall und hat erst noch die zusätzliche Schwierigkeit, daß der amerikanische Botschafter seinen angetrauten Ehemann mitgebracht hat, von dem man nicht recht weiß, wie man ihn behandeln soll (ich finde, «trotzdem» möglichst gut). Italien hat nun aber das Frauenstimmrecht und insofern hätte es nichts zu winken gegeben. Wer aber Italien südlich Rom kennt und weiß, daß dort die Frau nicht wesentlich besser als ein Arbeitstier gehalten wird, dürfte in der Tatsache, daß Italien einen weiblichen amerikanischen Botschafter erhalten hat, auch nicht eine unbedingte Zufälligkeit sehen. Sicherlich spielen solche Ueberlegungen mit, wenn auch nur am Rande.

Noch bleibt die Frage offen, ob man in Bern gewillt ist, den Wink zu verstehen und die Frau Bundesrat und Frau Regierungsrat von der Zuschauertribüne herunter an die Tafel holt und ob der Wink auch weitere Kreise erreicht.

«Die Botschaft» hör ich wohl
Allein mir fehlt der Glaube ...
an die Wirkung des guten Beispiels nämlich.
Fritz

Von Liebe und Ehe

Aus einer heimlichen Liebe wird oft eine unheimliche Ehe.

Die Liebe ist eine Krankheit. Manchmal kann sie geheilt werden; hie und da bleibt aber die Ehe zurück.

Liebe macht blind, die Ehe ist der beste Augenarzt. (Lord Rochester)

Die Liebe verdreht manchem den Kopf, die Ehe setzt ihn wieder zurecht.

Die Liebe ist das Licht des Daseins, die Ehe ist die Rechnung für das Licht.

Die Liebe ist manchmal ein Irrtum, der erst in der Ehe aufgeklärt wird.

Die Liebe ist der Stern, zu dem die Männer aufblicken, die Ehe ist das Loch in der Straße, in das sie später fallen.

Mancher, der als Liebhaber dem Vesuv gleich, wurde in der Ehe zum Gletscher.

Die Liebe ist ein Traum, die Ehe der Wecker.

Mancher kommt vor lauter Liebe nicht zur Ehe.

Die Rosen der Liebe verblühen im Sommer, die Dornen der Ehe überwintern.

(Mitgeteilt von Jock Mock)

Jeder Mann ohne Ausnahme schätzt
die Wohltat eines guten echten

Dachspinsels



Parfumerie Schindler

ZÜRICH - BAHNHOFSTRASSE 26
PARADEPLATZ

Birkenblut für Ihre Haare Wunder tut

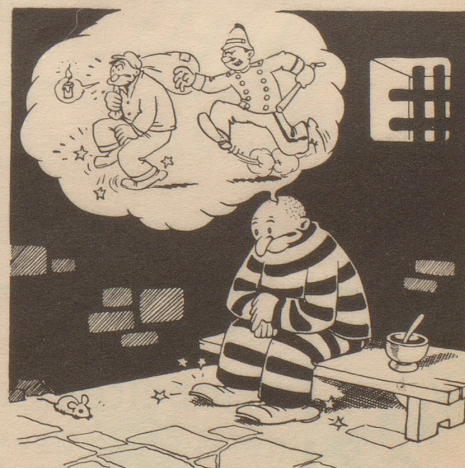
So urteilen unsere Kunden:
Habe bei Kunden auffallende Erfolge erzielt
bei Anwendung Ihres Birkenblutes gegen
Haarausfall. A. S.
Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

Versagen deine Nerven Schwinden deine Kräfte

dann hilft

Dr. Buer's Reinlecitin

Probepackung Fr. 5.70; Normalpackung Fr. 8.70; Kur-
packung Fr. 14.70. In Apotheken und Drogerien



Den Dieb schnappt hier ein Polizist,
der flinker noch als dieser ist.
Schnellfüßig ist die Hermandad,
die «Lebewohl»* zur Fußpflege hat!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten
empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filz-
ring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster
für die Fuß-Sohle (Couvert). Packung Fr. 1.55. Erhältlich in
allen Apotheken und Drogerien.